

## PJ-Evaluation

### St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind - Augenheilkunde - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind

**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Augenheilkunde

**N=** 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆ □				
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□ ◆			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆ □				
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆ □				
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆ □			
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆ □				
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□ ◆			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	□ ◆				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	□ ◆				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆ □				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	□ ◆				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆ □				

**Klinik:** St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind

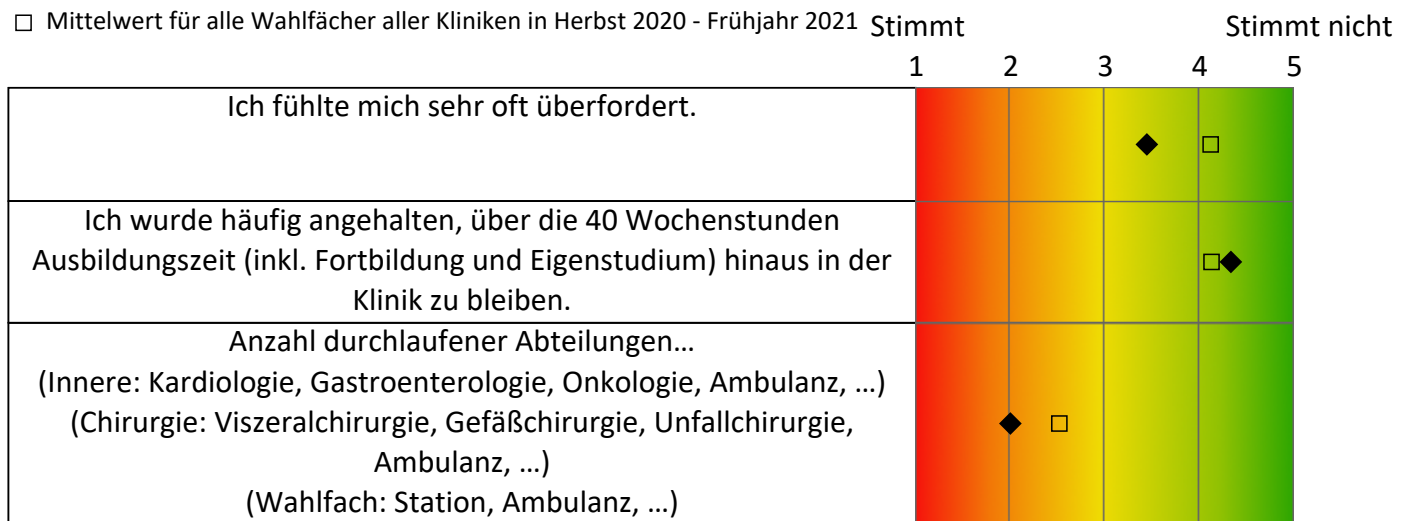
**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Augenheilkunde

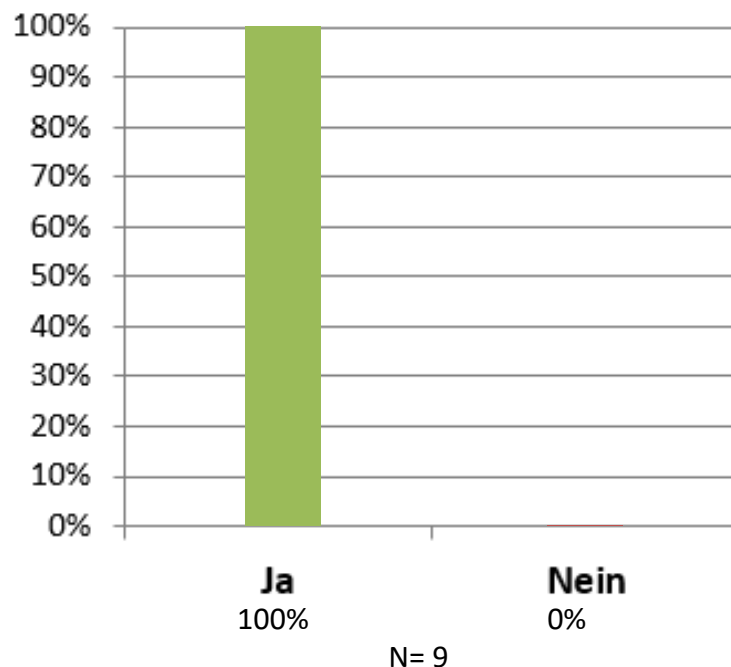
**N=** 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	Sehr nettes Team, gute Einbindung, selbstständiges Arbeiten. Dadurch lernt man sehr schnell sehr viel und bekommt einen guten Einblick in das Fach und den späteren Arbeitsalltag dort.	selbstständiges Arbeiten in der Ambulanz, Assistieren/Nähen bei Lid-OPs, jederzeit die Möglichkeit im OP zuzuschauen, Wertschätzung durch das Team		
Student 2	Ja	Sehr nettes Team, in dem PJler mit integriert werden.	Die angenehme Atmosphäre im Team und das kollegiale Verhalten	keine Möglichkeit zu Diensten, Studientagen. Keine gezielten Lerninhalte, Fortbildungen, Unterricht etc	Unterricht, Fortbildungen etc in theoretischen und praktischen Inhalten
Student 3	Ja	man unter Supervision in der Ambulanz eigene Patienten betreuen durfte.	-Mitwirken im Augen-OP -Betreuen von Pat. in der Ambulanz		-weniger PJler zur selben Zeit; wir waren zeitweise 4 gleichzeitig; das ist einer oder zwei zuviel meiner Meinung nach.
Student 4	Ja	Das PJ im KH Köln-Hohenlind ermöglicht eine sehr gute Vorbereitung auf die Weiterbildungszeit, da man in der Ambulanz nach eigenem Ermessen Patienten voruntersuchen darf und insgesamt viele Fälle und OPs miterlebt. Die AssistenzärztInnen/OberärztInnen/Chefarzt erklären gerne und viel (auch während den OPs) und man erhält als PJ-StudentIn sehr viel Unterstützung beim selbstständigen Arbeiten. Zudem ist die Klinik seitens der technischen diagnostischen Geräte	Respektvoller Umgang (komplettes Team: Pflege/OP-Pflege/AssistenzärztInnen/OberärztInnen/Chefarzt), viel Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten, spannendes Patientenkollektiv mit einem hohen Anteil an Netzhauterkrankungen		

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

(OCT/ IOLM/ EZZ/ FAG/ Non.Contact-Tonometrie)sehr gut ausgestattet (und man hat als PJ-StudentIn jederzeit vollen Zugriff und kann die Untersuchungen anordnen/befunden). Wer die Weiterbildung Augenheilkunde machen möchte und im PJ in diese Klinik eingeteilt wird darf sich sehr glücklich schätzen!

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 5

Ja

Sehr gute Betreuung durch das ganze Team. Ich konnte oft eigenständig arbeiten und dadurch viel lernen.

Die Wochen in der Ambulanz.

Student 6

Ja

Tolles Team, inkl. OberärztInnen und Chefarzt, die einen sehr schnell ins Team integriert haben. Trotz teils längerer Arbeitszeiten in der Ambulanz hat man dort extrem viel gelernt, da man eigene Patienten in einem eigenen Untersucherzimmer betreuen durfte und jeder Patient von einem Facharzt anschließend nachuntersucht und gemeinsam über das weitere Prozedere entschieden wurde. Alles kann, nichts muss. Man macht so viel wie man sich zutraut. Je mehr man übernimmt, desto dankbarer sind alle ÄrztInnen auch für die Hilfe. Für mich das beste Tertial meines PJs und es hat mich darin bestärkt in die

- teaminterne Atmosphäre und die schnelle Integration als PJler
- Wertschätzung der Arbeit der PJler
- steile Lernkurve durch Mitarbeit in allen Bereichen der Augenklinik
- Üben der augenheilkundlichen Untersuchungsmethoden direkt am Patienten oder bei zeitlichem Puffer auch gegenseitig mit den Ärzten
- Mitarbeit im OP und teilweise auch eigenständige Durchführung kleinerer OPs
- PJler Umkleide mit abschließbarem Spind

Interne PJ-Fortbildungen der Augenheilkunde finden nicht statt. Dies wurde zwar immer wieder durch kleine Teachings am Patienten ausgeglichen, dennoch wären strukturierte Fortbildungen zu bestimmten Themen hilfreich, vor allem in einem Fach wie der Augenheilkunde, welches im Studium doch deutlich unterrepräsentiert ist.

Einführen von PJ-Fortbildungen speziell für die Augenheilkunde

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

Augenheilkunde zu gehen.

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 7

Ja

Man wird vollständig ins Team integriert und bekommt sehr schnell eigene Tätigkeitsbereiche. man wird individuell angeleitet und darf eigentlich alle Untersuchungen selbst ausführen. Eigenständiges Arbeiten wird hier groß geschrieben und die Wertschätzung für die Arbeit ist dabei ebenfalls hoch. PJ sind hier nicht für Lauf-Arbeiten oder Blutnehmen abgestellt, sondern richtig im team aufgenommen.

nettes Team, großes Engagement der Weiterbildung sowohl auf Station/Op7Ambulanz, eigene Patienten und eigener Raum

Arbeitszeiten, da man wie die Ärzte auch selbstständig gearbeitet hat, macht man oft Überstunden, ein Studientag oder früher gehen ist nur selten mgl.

Nicht, ich war wirklich total begeistert von dem Tertial und kann wirklich jedem der Interesse an Augenheilkunde hat empfehlen dort sein PJ zu absolvieren.

Student 8

Ja

super nettes Team, steile Lernkurve, selbstständige Arbeit

Student 9

Ja

Selbständiges Arbeiten.  
Verschiedene Aufgabenbereiche.  
Erlernen sämtlicher  
Untersuchungsmöglichkeiten. Sehr nettes Team. Freistellung zum Zuschauen bei jeglichen Operationen stets möglich. Rest siehe Logbuch.